

Fortbildung von ungarndeutschen Jugendvertretern

Gesucht werden ungarndeutsche Jugendliche, die sich für ihre Gruppen oder Vereine einsetzen möchten! In der Fortbildungsreihe der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen können sich die Teilnehmer in drei großen Themen wertvolles und nützliches Wissen in Theorie und Praxis aneignen: Vereinswesen, Bewerbungen und örtliche deutsche Nationalitätenselbstverwaltungen.

Fortbildung 1: Vereinswesen

Wie kann ich einen Verein gründen? Welche rechtlichen und finanziellen Schwierigkeiten erwarten mich auf dem Wege zu einem erfolgreichen Verein? Welche Aufgaben haben die Vereinsleiter? Diese und ähnliche Fragen werden mit Hilfe von Experten geklärt. Macht mit und wendet die neuen Kenntnisse beim eigenen Verein an!

Datum: 26. Mai (9.00 – 18.00 Uhr)

Ort: Deutsches Nationalitätengymnasium Budapest (Budapest XX., Serény u. 1)

Programm:

09.00: Eröffnung

10.00: Vereinswesen – rechtliche Fragen

13.00: Mittagessen

14.00: Vereinswesen – finanzielle Fragen

17.00: Zusammenfassung, Evaluation

18.00: Ende des Programms

Fortbildung 2: Bewerbungen

Wie kann ich finanzielle Unterstützung für meinen Verein verschaffen? Welche Bewerbungsmöglichkeiten gibt es für einen ungarndeutschen Verein? Wie kann ich mit der Förderung korrekt abrechnen?

Auf diese und weitere wichtigen Fragen bekommt ihr Antworten. Verwirklicht eure kreativen Ideen mit den neuen Kenntnissen!

Datum: 6. Oktober (9.00 – 18.00 Uhr)

Ort: Geschäftsstelle der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen (Budapest II., Júlia u. 9)

Jugendkonferenz:

Deutsche Selbstverwaltungen

Wie funktionieren die örtlichen deutschen Nationalitätenselbstverwaltungen? Kann ich da als Jugendlicher mitmachen? Wie kann ich in die Nationalitätenselbstverwaltung meines Heimatortes gewählt werden?

Über ähnliche Themen wird in diesen drei Tagen gesprochen. Wenn ihr im ungarndeutschen Leben in eurem Heimatort in der nächsten Periode auch eine führende Rolle spielen wollt, dann solltet ihr diese Konferenz keinesfalls auslassen!

Datum: 2. - 4. November

Ort: Schülerwohnheim des Valeria-Koch-Bildungszentrums (7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13)

Die Teilnahme an den Fortbildungen ist kostenlos, ist aber an vorherige Anmeldung gebunden.

Anmeldung, Fragen: Károly Radóczy (radoczykaroly@ldu.hu, +36-30-609-6369)

Harast: Fest des heiligen Johannes und Lichterschwimmen

Die Deutsche Selbstverwaltung Harast und der Verein Junger Haraster Schwaben erwartet euch/Sie zum traditionellen Johannesfest am 20. Mai!

Jedes Jahr wird in Harast eine besondere kirchliche Tradition, das Fest des heiligen Johannes von Nepomuk, eifrig gepflegt. Einer der Hauptorganisatoren ist der Freundeskreis, der Verein Junger Haraster Schwaben.

Die Barockstatue des heiligen Johannes von Nepomuk im Kirchhof stammt aus der Ansiedlungszeit, aus dem Jahre 1716. Eine Besonderheit der Haraster Nepomukstatue ist, dass sie zu Ehren des Brückenheiligen und des Schutzpatrons der Schiffer 13 Jahre vor der Heiligsprechung errichtet wurde. In demselben Jahr wurde auch mit dem Bau der Lafert-Kurie und der alten Kirche begonnen.

Da der Schutzparton der alten Kirche in Harast auch der Johannes von Nepomuk war, wurde die Kirchweihe früher auch an diesem Sonntag gehalten. Die Haraster junge Ungarndeutschen haben diese ehrwürdige Tradition nach jahrzehntelanger Unterbrechung wieder ins Leben gerufen. Damit wird nicht nur des im Kreis der Ungarndeutschen besonders geehrten Heiligen gedacht, sondern auch an die Ansiedlung ihrer Ahnen vor mehr als 300 Jahren erinnert.



Foto: Kettererné Bauer Mónika

Über das Programm:

Am 20. Mai um 16.00 Uhr wird eine deutschsprachige heilige Messe in der Haraster Stephanskirche von Pfarrer Béla Káposztásky zelebriert. Anschließend ab etwa 17.00 Uhr zieht eine Prozession zum Donauufer, wo nach einer deutschsprachigen Johannes-Litanei Kerzen aufs Wasser gelassen werden.



Entsprechend den jahrhundertealten Traditionen, die nach Schemnitz zurückreichen, verabschiedeten sich die etwa 100 Studenten der Ödenburger Universität mit einem Umzug im Salamanderschritt durch die Stadt von der Alma Mater und von Ödenburg. Der „Valetegang“ (Valete – „Lebt wohl!“) begann im Universitätsgebäude, wo Rektor Prof. Dr. András Náhlik sie entließ, und endete auf dem Hauptplatz, wo Bürgermeister Dr. Tamás Fodor von den Absolventen Abschied nahm.

Foto: Németh Péter